



## Faktenblatt

Zuständiges Departement

JSD

Federführende Dienststelle

JSDDS

Ansprechperson

Vincenz Blaser

Faktenblatt erstellt von

Vincenz Blaser

Datum

16.03.2020

## Entwicklungen

Wichtige Entwicklungen  
bis Ende 2019

- Die GVL musste aufgrund der hohen Elementarschäden und der Verluste auf den Vermögensanlagen 2018 ein negatives Geschäftsergebnis ausweisen. Damit konnte die Überschussabgabe gemäss § 22a GVG im Jahr 2019 nicht geleistet werden.
- Feuerschutz: Das Kaminfegermonopol wurde per 1. Juli 2019 durch ein sogenanntes Bewilligungsmodell abgelöst. Die Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer können neu zwischen verschiedenen eidgenössisch diplomierten Kaminfegermeistern mit kantonaler Bewilligung auswählen und der Preis für die Kaminfegerarbeiten wird nicht mehr staatlich vorgeschrieben. Die Bewilligungspflicht garantiert die einwandfreie Durchführung der Feuerschau (Brandschutz).
- Aufgrund der guten finanziellen Situation und günstigen Geschäftsverlaufs 2019 beschloss die Verwaltungskommission einen Prämienrabatt von total 15 Millionen Franken. Der Rabatt wird in der Form einer Prämienrückerstattung auf der Prämie 2020 gewährt.
- Die Verwaltungskommission setzt für die Amtsperiode 2019 – 2023 wie folgt zusammen: RR Paul Winiker (Präsident), Bernhard Achermann, Mirjam Fries, Barbara Haas-Helfenstein (neu), Adrian Kottmann, Bruno Kuhn (neu), Roger Rösli (neu).
- Der Kantonsrat verabschiedete die Gesetzesgrundlagen für eine Vereinfachung Schatzungswesen. Die steuerlichen Schatzungen werden ab 2022 auf den Versicherungswerten der GVL basieren.

## Gebäudeversicherung Luzern

## Zukünftige Entwicklungen

Zudem sind aktuell insbesondere die folgenden Projekte am laufen:

- Löscheinrichtungen: Der Regierungsrat hat der Sitzung vom 10. Dezember 2019 die Vernehmlassung zu Projekt Löschwasserversorgung gestartet. Die Vernehmlassung dauert bis am 31. März 2020. Danach wird die Vernehmlassung ausgewertet und die Botschaft an den Kantonsrat ausgearbeitet. Zur Diskussion stehen insbesondere der Finanzierungsumfang für Grundeigentümer in einem Umkreis von 100 m rund um einen Hydranten und eine Mitfinanzierung durch die Grundeigentümer auch bei alternativen Löschwasserbezugsorten (Behälter, Weiher).
- 2020 stehen für erweiterte Objektschutzmassnahmen (§ 43a GVG, § 32, Abs. 2 GW) rund 14.5 Millionen Franken zur Verfügung.

## Basisinformationen

Rechtsform

öffentlich-rechtliche Anstalt

Art der Beteiligung

### Finanziell:

Keine (§ 1 Abs. 3 Gebäudeversicherungsgesetz; SRL Nr. 750)

### Rechtlich:

Regierungsrat:

- Aufsicht
- Wahl der Mitglieder der Verwaltungskommission und der Revisionstelle
- Einsitznahme: Vertreter des Regierungsrates ist der Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartements. Zugleich ist er durch Beschluss des Regierungsrats auch zum Präsident der Verwaltungskommission bestimmt worden.

- Genehmigung Geschäftsbericht

Kantonsrat:

- Oberaufsicht über die GVL

Revisionsstelle

Balmer-Etienne AG, Luzern

Rechnungslegungsstandard

Swiss GAAP FER

## Art und Umfang der Beteiligung

Art des Gesellschaftskapitals

-

Höhe des Gesellschaftskapitals  
(gesamt!)

-

Beteiligungsquote

-

Stimmenanteil\*

Verwaltungskommission besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Der Departementsvorsteher JSD, Regierungsrat Paul Winiker, ist Vorsitzender der Verwaltungskommission und hat eine Stimme.

Wesentliche eigene Beteiligungen des Unternehmens

- Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (Pool)
- Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)

## Risikobewertung

Risiken

1. Reputationsschaden: Ein Fehlverhalten einzelner Organe der GVL (Direktion, Mitarbeitende, Verwaltungskommission) oder GVL als Anstalt kann auch den Ruf des Regierungsrates des Kantons Luzern oder den Ruf des Kantons als solches treffen (B-Risiko).
2. Faktisches finanzielles Risiko, falls die GVL als auch die Rückversicherung (IRV) und/oder der Pool über keine Mittel mehr verfügen (C-Risiko). Die finanzielle Situation der GVL ist solide.
3. Infragestellen des Gebäudeversicherungsmonopols: Monopole sind unter EU-Recht grundsätzlich nicht zulässig. Müsste das Dienstleistungsabkommen (u.a. das Versicherungsabkommen) neu verhandelt werden, wäre auch das Gebäudeversicherungsmonopol in Frage gestellt. Ordnungspolitisch werden staatliche Monopole immer wieder diskutiert (B-Risiko).

Über die Hauptrisiken gesehen: In welche Risikokategorie würden sie die Beteiligung eingliedern?

B

Begründung

Die Höhe der Auswirkung eines Reputationsschadens und das Infragestellen des Gebäudeversicherungsmonopols führt zu einer Risikoeinteilung bei B.

Veränderung Risikokategorie zum Vorjahr

keine

Massnahmen

Organisation und Steuerung der GVL basieren auf guten Grundlagen und Erfahrung. Sowohl Geschäftsleitung als auch Verwaltungskommission kennen Ihre Kompetenzen und Aufgaben und sind sich dabei auch der Risiken bewusst. Es geht auch künftig darum, diese Basis zu halten und weiter zu vertiefen. Mit der Einführung der Überschussbeteiligung wurde in einem gewissen Rahmen der besonderen Stellung der GVL Rechnung getragen. Durch die Beiträge an den erweiterten Objektschutz wird die Elementarschadensprävention zusätzlich gefestigt.

\* Falls Einsitznahme im strategischen Leitungsorgan (Beispiel: Statistikrat, Spitalrat, Verbundrat, Verwaltungskommission etc.)

## Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)

Zahlen 2019 liegen noch nicht vor:

	2016	2017	2018	2019
Ertrag (mit geprüften Zahlen 2018)	74,461	103,711	50,560	noch nicht vorhanden
Aufwand (mit geprüften Zahlen 2018)	67,619	91,030	56,711	noch nicht vorhanden

## Entwicklung Finanzzahlen

Gewinn/Verlust

2012: Gewinn 30,5 Mio. Franken  
2013: Gewinn 30,0 Mio. Franken  
2014: Gewinn 48,8 Mio. Franken  
2015: Gewinn 26,6 Mio. Franken  
2016: Gewinn 6,8 Mio. Franken  
2017: Gewinn 12,7 Mio. Franken  
2018: Verlust 6,2 Mio. Franken

Aufwand/Ertrag

Das Ergebnis der GVL wird im Wesentlichen durch die Prämieinnahmen, die Feuer- und Elementarschäden sowie dem Ertrag aus den Kapitalanlagen geprägt. Schäden und Kapitalerträge sind schwierig zu budgetieren und unterliegen stark externen Einflussfaktoren.  
Der Budgetwert für Feuerschäden 2019 von 15,0 Mio. Franken entspricht dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre.  
Der Budgetwert für Elementarschäden 2019 von 23,5 Mio. Franken entspricht dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre, wobei der Extremwert 2005 mit dem 20-Jahre-Durchschnitt ersetzt wurde.  
Der Budgetwert für die Prämieinnahmen 2019 beläuft sich auf 42,7 Mio. Franken.  
Als Budgetwert 2019 für den Ertrag aus Kapitalanlagen wurde 11,6 Mio. Franken eingesetzt.

## Darlehen und Bürgschaften vom Kanton

Art der Finanzierung

-

Höhe der Finanzierung

-

## Zahlungsströme 2018 und 2019 zwischen Kanton und Beteiligung - Sicht Kanton (in Mio. Fr.)

	2018	2019
Einnahmen	4,06 Div. Einnahmen	1,66 Div. Einnahmen

Ausgaben

1,09 Versicherungsbeiträge 0,2 Div. Ausgaben	0,95 Versicherungsbeiträge 0,4 Div. Ausgaben
---	---

## Strategische Leitungsorgane

Personelle Veränderungen 2019

Seit 01.07.2019 haben in der Verwaltungskommission die folgenden Personen Einsitz:

- Paul Winiker, Präsident
- Bernhard Achermann
- Mirjam Fries
- Barbara Haas – Helfenstein
- Adrian Kottmann
- Bruno Kuhn
- Roger Rösli

Kantonsvertretungen

Regierungsrat Paul Winiker, Vorsteher Justiz- und Sicherheitsdepartement; Präsident Verwaltungskommission seit 01.07.2015 (Amtsantritt als Regierungsrat, rechtliche Grundlage: § 4 Abs. 2 Gebäudeversicherungsgesetz, SRL Nr. 750).

## Strategie

Strategische Ziele gemäss B91

- Schadensprävention (u.a. Beiträge an den erweiterten Objektschutz von jährlich 5.4 Mio. Fr.) und intervention.
- Gewährleistung günstiger Versicherungsprämien. Diese sind so anzusetzen, dass sie ausreichen, die Schäden zu vergüten und einen genügenden Reservefonds zu unterhalten.
- Bei gutem Geschäftsgang wird eine Überschussabgabe an den Kanton von max. 1,5 Mio. Fr. geleistet und Prämienrückerstattungen sollen möglich sein.
- Beteiligung halten.

Änderung des strategischen Ziels

keine

Stand der Umsetzung

Massnahmen

keine besonderen

Einschätzung

9

Luzern, 31.12.2019